

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 332.

Mittwoch den 28. November.

1849.

Landtag.

Der Landtag ist am 26. November Mittags 1 Uhr vom König mit nachstehender

Thronrede

eröffnet worden.

„Meine Herren Abgeordneten!

In ernster Zeit, nach unheilvollen, erschütternden Ereignissen sehe Ich Sie um Mich versammelt. Mir, der Ich eine lange Reihe von Jahren hindurch Meinen höchsten Stolz in dem bewährten Sinne meines Volkes für Recht und Gesetz gefunden hatte, Mir war die bittere Erfahrung vorbehalten, Aufruhr und Empörung gegen die Verfassung des Landes entfesselt und Meine Hauptstadt allen Gräueln eines blutigen Aufstandes preisgegeben zu sehen. Er wurde besiegt durch die hingebende Treue und aufopfernde Tapferkeit Meiner und der mit ihnen kämpfenden preussischen Truppen; ihnen dankt das Vaterland seine Rettung von größerem Unglücke. Meinem Herzen aber haben die Ereignisse jener Tage tiefe, unheilbare Wunden geschlagen. Dennoch habe Ich nicht gewankt in der Liebe zu Meinem Volke, nicht nachgelassen in Meinen Bestrebungen für dessen Glück und Wohlfahrt.

War gleich das Panier der deutschen Einheit durch Diejenigen entweiht worden, welche es zum Schutze verbrecherischen Beginns aufzupflanzen versucht hatten, so erkannte Ich es doch als den Beruf Meiner Regierung, dasselbe nicht sinken zu lassen. Daher zögerte Ich nicht, einer Einigung der deutschen Regierungen Mich anzuschließen, welche der deutschen Nation eine gemeinsame, den Forderungen der Zeit genügende Verfassung verhieß. Diesem erhabenen Ziele werde Ich auch ferner Meine Kräfte weihen. Allein Meine Aufgabe werde Ich dann nur als gelöst betrachten, wenn Mir dafür Bürgschaft gegeben ist, daß das Recht, dessen Achtung allein dem neuen Werke seine Dauer sichern kann, unverletzt blieb, daß unser deutsches Vaterland einig und stark, nicht zerrissen und geschwächt aus seiner Neugestaltung hervorgehe, und daß unser theures Sachsen für die Opfer, die es so gern um diesen Preis darbringen will, den ihm gebührenden Platz in einem deutschen und keinem andern Reiche finde.

Unsere Beziehungen zum Auslande sind nirgends gestört worden. Der Kampf in Schleswig, in dem ein anderer Theil Meiner Truppen so glänzende Beweise der Tapferkeit gegeben, ist bereits durch einen Waffenstillstand gehemmt; hoffen wir ihn bald durch einen ehrenvollen Frieden völlig beendet zu sehen.

Unsere inneren Angelegenheiten werden Ihre ernste Aufmerksamkeit, Meine Herren Abgeordneten, in Anspruch nehmen. In soweit sie durch die Gesetzgebung des vorigen Jahres nur provisorisch geordnet sind, bedürfen sie dringend einer endgültigen Feststellung. Die hierauf bezüglichen Gesetzentwürfe werden Ihnen unverweilt vorgelegt werden.

Die außerordentlichen Verhältnisse der letzten Jahre haben nicht unbedeutende Ausfälle in den regelmäßigen Einnahmen herbeigeführt und auch manchen ungewöhnlichen Aufwand nöthig gemacht. Die Ansprüche an die Steuerpflichtigen müssen daher zu Meinem Bedauern gesteigert werden.

Das Wiederaufblühen unsers Handels und unserer Gewerbe, die wiederkehrende Thätigkeit unsrer Fabriken — eine sichere Bürgschaft des neu entstehenden Vertrauens — beginnen bereits die Wunden zu heilen, welche die letzten Jahre dem Wohlstande so vieler geschlagen haben. Sie werden, verbunden mit dem noch unerschütterten Credite Sachsens, es möglich machen, die unvermeidlichen Lasten zu tragen.

Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Schutz des Eigenthums und der friedlichen Gewerbe ist die Aufgabe jeder Regierung. Sie ist auch die der Meinigen. Meine Regierung wird sie zu lösen suchen, unerschütterlich, durch feste Handhabung der Gesetze und mittels heilsamer, unsern Zuständen entsprechender Reformen, ihre Stütze in der Anerkennung aller Redlichen und in dem eigenen Bewußtsein findend.

Ueber die Maßregeln, welche die Regierung theils bereits ergriffen hat, theils ferner beabsichtigt, wird Ihnen der vorsitzende Minister nähere Mittheilung machen.

So, Meine Herren, beginnen Sie Ihre Thätigkeit. Ich rechne fest auf Ihre redliche Mitwirkung. Verlieren wir auch unter schwierigen Verhältnissen den Muth nicht, den wir in dem Bewußtsein schöpfen, nur das Gute, nur das wahre Wohl des Volkes zu erstreben — und der Erfolg unserer Bemühungen wird nicht ausbleiben.“

Hieran schloß sich ein Vortrag des Staatsministers Dr. Zschinsky, welcher wie gewöhnlich einen Ueberblick desjenigen enthielt, was theils in der Zwischenzeit seit dem letzten Landtage Seiten der Regierung in der Gesetzgebung geschehen ist, theils und hauptsächlich welche Gesetze und andere Vorlagen an die jetzigen Kammern gebracht werden sollen. Wir geben nachstehend aus letzterem eine

Uebersicht der Regierungsvorlagen, welche theils als Gesetzentwürfe sollen an die Kammern gebracht, theils für diesen Zweck noch vorbereitet werden:

Mehrere Gesetze zur weiteren Ausführung der Grundrechte; Gesetzentwürfe, die Aufhebung des Generale vom 3. Novbr. 1751 (wegen des Lehngeldes) betr., und zur Entscheidung eines Zweifels über Auslegung des §. 231. des Ges. vom 6. Novbr. 1843 (die Beweiskraft des Eintrages einer Forderung im Grund- und Hypothekenbuche betr.); beide Gesetzentwürfe in Folge der Anträge des letzten Landtags;

Gesetzentwürfe über das Strafrecht und das Strafverfahren;

Gesetze bezüglich der vollständigen Trennung der Rechtspflege von der Verwaltung;

über eine neue Organisation der Verwaltungsbehörden; zur Abänderung des Gesetzes über die Verhältnisse der Civilstaatsdiener (welche eine wesentliche Verminderung der die Staatscasse treffenden Pensionslast bezweckt);

zur definitiven Feststellung des (jetzt nur provisorischen) Wahlgesezes und der durch die Zeitverhältnisse gebotenen Abänderungen der Verfassungsurkunde;

zur vollständigen Gleichstellung der Rittergüter mit dem übrigen ländlichen Grundbesitze;

zur durchgreifenden Befreiung des bäuerlichen Grundbesitzes von dem letzten Reste der Feudallasten;

ferner Gesetzentwürfe über Ausübung der Jagd;

über Errichtung von Gewerberäthen und Handelskammern, von Gewerbegerichten und einer Gewerbeordnung (theils zur Vorlage fertig, theils in der Bearbeitung begriffen)*];

*) Es heißt hier ferner wörtlich: „Der Nothwendigkeit, auch den kleinen Gewerbetreibenden die Vortheile des Credits zu gewähren und dem kleinen Grundbesitze die Vortheile einer Hypothekenbank zu Theil werden zu lassen, hat die Regierung fortwährend ihre Aufmerksamkeit gewidmet; waren die allgemeinen Creditverhältnisse in den letzten Jahren von der Art, daß eine solche Einrichtung auf unüberwindliche Schwierigkeiten gestoßen sein würde, so ist von der wiederkehrenden Sicherheit aller Verhältnisse auch die Beseitigung dieses Hindernisses zu erwarten.“

zur Reform des Medicinalwesens;
 über Aufhebung der Todtenschau;
 Vorlage wegen Uebernahme des Baues bezüglich der wichtigen Mineralquellen bei Eister für den Staat;
 wegen des Auswanderungswesens;
 in Betreff der nach den Bedürfnissen der Gegenwart zu ordnenden Angelegenheiten der Kirche — insbesondere Gesetzentwürfe über die Wahl von Kirchenvorständen; ferner zur Revision des Parochialgesetzes und wegen Wegfall der Stolgebühren der Geistlichen gegen Entschädigung, so wie über die Patronat- und Collaturrechte, endlich über die Beschränkung der Eheverbote für die evangelischen und deutschkatholischen Glaubensgenossen;
 Entwurf eines neuen Schulgesetzes; desgleichen über die Umgestaltung des Bergwesens;
 ferner Vorlagen wegen der Erhöhung des Militärbudgets in Folge der Vermehrung der Armee auf 25,000 Mann, einschließlich der Kriegreserve, welche in Ausführung des Gesetzes vom 9. Novbr. 1848 erfolgen mußte, wogegen die Formirung der Erfüllung des activen Heeres bis auf 27,000 Mann und der Reserven zur Zeit noch beanstandet worden ist; desgleichen über die Krankenpflege beurlaubter Soldaten und Abänderung einiger Bestimmungen des Militairpensionsgesetzes u. s. w.;

die Finanzen betreffend, Vorlagen wegen Erhöhung der Abgaben zu Deckung der in ganz außerordentlicher Weise gesteigerten Staatsbedürfnisse und wegen fernerer Creditmaßregeln für das Eisenbahnwesen;
 endlich Vorlagen über den Gang, den die Regierung in der deutschen Verfassungsangelegenheit verfolgt hat, und über den Standpunct, welchen dieselbe gegenwärtig darin behauptet.

Für die Actionaire der Chemnitz-Riesaer Eisenbahn.

In der am 26. d. Mts. in Chemnitz abgehaltenen Generalversammlung, in welcher 5657 Actien mit 630 Stimmen exclusive der Stimmen der Staatsregierung vertreten waren, sind beide Vorschläge der Staatsregierung wegen Uebernahme der Bahn, nachdem

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

solche hauptsächlich von dem Adv. Müller aus Leipzig als finanziell unverhältnißmäßig, der Stellung der Regierung den Actionairen gegenüber als unangemessen und daher als durchgängig unannehmbar bekämpft worden waren, auch Adv. Klein aus Leipzig noch gegen die Betheiligung der Staatsregierung bei dieser Abstimmung, unter Beitritt der Versammlung, Protest eingelegt hatte, der erste Regierungsvorschlag mit 481 gegen 149 Stimmen, der zweite Vorschlag mit 488 gegen 117 Stimmen verworfen, dagegen der durch Herrn Guido Vogel von Leipzig gestellte und ausführlich motivirte Antrag:

die Gesellschaftsorgane zu ermächtigen, die Bahn gegen Gewährung von 50 Thlr. in Zehnthalerscheinen oder sonstigen vierprocentigen Sächs. Staatspapieren für jede Actie und gegen Uebernahme der Gesellschaftsschulden an den Staat abzutreten, in soweit mit 489 gegen 32 Stimmen, und der andere Theil des Antrags:

außerdem aber noch auf Berichtigung der als Passiva figurirenden 6 1/2 Thlr. rückständigen Actienzinscoupons, wenn auch nach Befinden erst 6 Monate nach Eröffnung des vollen Bahnbetriebes, zu bestehen, mit 365 gegen 82 Stimmen angenommen worden.

Der Punct:
 Sollte bis Ende December d. J. eine Vereinigung in vorstehender Weise nicht zu Stande kommen, so sollen die Verhandlungen für abgebrochen angesehen werden,

wurde von der Versammlung durch Majorität abgelehnt, und dagegen ein nachträglich noch von dem Directorio und dem Ausschusse gemeinschaftlich eingebrachter Antrag:

Es n^o 32e Namens der Gesellschaft eine Eingabe an die Kammer gerichtet und dieselbe darin ersucht werden, für den Fall, daß die Kammern wider Erwarten sich nicht bewegen finden sollten, zu Gewährung von 50 Thaler für jede Stammactie ihre Zustimmung zu ertheilen, daß mindestens die Kammern die Staatsregierung unter allen Umständen ermächtigen, auf eine feste Basis mit der Gesellschaft definitiv abzuschließen, so nachdrücklich auch die Leipziger Actionaire davon abriethen, mit 284 gegen 128 Stimmen zum Gesellschaftsbeschlusse erhoben.

Einnahme
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
 vom 18. bis mit 24. November 1849.
 Für 6,697 Personen (excl. Berliner Antheil) . 4,372 fl 18 gr — 2
 = Güter excl. Post- und Salzfracht,
 Magdeburger und Berliner Antheil . 4,125 = 22 = — =
 Summa 8,498 fl 10 gr — 2

Leipziger Börse, am 27. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	94 1/2	—	Leipzig-Dresdner .	106 1/2	—
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	20	—
Berlin-Anhalt La. A.	—	88 1/2	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	—	218
do. La. B.	—	88 1/2	Sächs.-Schlesische	91	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	86 1/2	—
Chemnitz-Riesa . .	28	—	Thüringen	—	—
do. 10 fl -Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 fl -Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	—	95	Anh.-Dess. Landesb.	117 1/2	—
pr. Messe	—	—	Preuss. Bank-Anth.	94 1/2	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	52 1/2	—	Oesterr. Bank-Noten	93 1/2	—

Leipzig, den 27. Nov. Weizen loco 50-52, Roggen 26-27, Gerste 18-19, Hafer 1 Thlr. 6 Rgr. pr. Scheffel. Rüböl loco 15, pr. Jan. = Febr., Febr.-März 14 1/2, März-April, April-Mai 14-13 1/2, Dec.-Jan. 14 1/2-14 1/2, Leinöl 13 1/2, Mohnöl 15 1/2, Delfuchen 2 1/2, Saaten: Raps 7 1/2, Rübsen 7 1/2. Spiritus loco 19 1/2-19 1/2.

Paris den 23. November.

5 g Rente baar	89. 80.
pr. Ultimo	89. 90.
3 g " "	57. —.
pr. Ultimo	57. —.
Nordbahn 445. —. Bankactien	2400. —.

London den 23. November.
 3 g Consols baar und auf Rechnung 94 1/2-1/2.

Berliner Börse, am 26. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterdam. 4 g	—	—	N.Schl.Pr. III.Ser. 5 g	102	—
Berg-Märkische	—	47 1/2	Nordb. Fried. Wlh. 4 g	—	51 1/2
d ^o . Priorit.	100	—	Nordbahn (K. F.) 4 g	—	—
Berl.-Anh. A. u. B.	—	87 1/2	Oberschles. A. 3 1/2 g	—	100
d ^o . Prior.-Actien 4 g	—	93 1/2	d ^o . Prioritäts.	—	—
Berlin-Hamburg.	—	83 1/2	Oberschles. B. 3 1/2 g	—	103 1/2
d ^o . Prior.	—	98 1/2	Potsdam-Magd.	—	66 1/2
d ^o . d ^o . II. Ser. 4 1/2 g	95 1/2	—	d ^o . Oblig. A. u. B. 4 g	91 1/2	—
Berlin-Stettin	—	109	d ^o . Prior.-Oblig. 5 g	—	101 1/2
d ^o . Priorität.	—	104 1/2	Rheinische	—	46 1/2
Breslau-Freib.	—	79 1/2	d ^o . Priorität.	—	—
d ^o . Prior.	—	—	d ^o . Preference. 4 g	—	—
Chemnitz-Riesa	—	—	d ^o . v. Staat gar. 3 1/2 g	—	—
Cöln-Minden . 3 1/2 g	—	95 1/2	Sächs.-Baiersche 4 g	—	—
d ^o . Prior.	—	100 1/2	Stargard-Posen 3 1/2 g	—	85
Cracau-Oberschl. 4 g	—	72 1/2	Thüringische	—	66 1/2
d ^o . Prior.	—	—	d ^o . Priorit.	—	97 1/2
Düsseld.-Elberf.	—	77 1/2	Wilh.-Bahn	—	—
d ^o . Priorität.	—	—	d ^o . Priorit.	—	—
Kiel-Altona	—	—	Zarskoie-Selo	—	—
Magdb.-Halberst. 4 g	—	141			
Magdb.-Wittenb. 4 g	—	66 1/2			
Mail.-Venedig	—	—			
Niedersehl.-Mk. 3 1/2 g	—	84 1/2			
d ^o . Priorität.	—	93 1/2			
d ^o . d ^o	—	—			

Die Bondscourse blieben fest, von Eisenbahnactien wurden mehrere höher bezahlt, am meisten Berlin-Stettiner und Kraufau-Oberschlesische.

Berlin, 26. Nov. Getreide: Weizen poln. 52-59. Roggen loco 27-29, pr. Nov.-Dec. 27-29, pr. Frühjahr 28-27 1/2. Hafer loco 15-17, pr. Frühjahr 16 1/2. Gerste loco 24-27, kleine 20-22. Rüböl loco 14 1/2, pr. Nov.-Dec. 14 1/2-1/2, Dec.-Jan. 14 1/2-1/2, Jan.-Febr. 14 1/2-1/2, Febr.-März 14 1/2-1/2, März-April 14-14 1/2, April-Mai 13 1/2-1/2. Spiritus loco 14 1/2-1/2 ohne Faß, mit Faß 14 1/2, pr. Nov. 14 1/2, Nov.-Dec. 14 1/2, pr. Frühjahr 15 1/2-1/2.

Rüböl etwas angenehmer, ebenso Roggen und Spiritus auf nahe Termine, spätere Lieferungen unverändert.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6 U. Morgens, 12 $\frac{1}{2}$ U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschah 5 $\frac{1}{2}$ U. Abends). Von
 Riesa und Dschah früh 6 Uhr.
 Anschluß von Dresden nach Pirna: 8 Uhr früh, 1 Uhr Mittags,
 5 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 $\frac{3}{4}$ und 5 Uhr.
 " " Görlitz nach Breslau 1 Uhr 35 Min. Nachm., nach
 Wien 5 $\frac{1}{4}$ früh.
 " " Löbau nach Zittau 9 $\frac{1}{2}$ U. Vorm., 12 $\frac{1}{2}$ U. Mittags,
 7 $\frac{1}{4}$ U. Abends.
 " " Riesa nach Döbeln und Limmritz 8 Uhr Morgens,
 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm., 7 Uhr Abends.
 Berlin über Röderrau (Riesa): früh 6 U. und Mittags 1 U.
 Ankunft in Berlin 12 $\frac{1}{4}$ U. Mittags und 8 $\frac{1}{2}$ U. Abends.
 Zwickau und Hof: 7 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.;
 mit letztem Zuge findet eine durchgehende Fahrt nach
 Nürnberg und München statt.
 Magdeburg: 6 $\frac{1}{2}$ U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.;
 Güterzug mit Personenbeförderung 7 $\frac{1}{2}$ U. früh, 6 U. Abends
 bis Cöthen.
 Anschluß von Halle nach Eisenach 6 U. früh, nach Eisenach
 und Cassel 9 U. früh, 2 $\frac{1}{4}$ U. Nachm.,
 6 $\frac{1}{4}$ U. Abends bis Erfurt.
 " " Cöthen nach Berlin, nach Bernburg 8 $\frac{1}{2}$ U. früh,
 2 $\frac{1}{4}$ U. Nachm., nach Bernburg 7 $\frac{1}{4}$ U.
 Abends, nach Wittenberg 7 $\frac{1}{2}$ U. Abends.
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
 Hannover, Harburg, Bremen, Minden
 10 $\frac{3}{4}$ Uhr Vorm.
 " " " nach Halberstadt, Braunschweig, Han-
 nover 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. Physikal. Vortrag, Gesang
 (Hr. Hultsch).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

Theater. (34. Abonnementsvorstellung.)

Erste Gastvorstellung der Ballettänzer-Familie Price,
 unter Leitung der Herren Charles Price und Brunner.

(Zum ersten Male:)

Die beiden Capellmeister,

Original-Lustspiel in 2 Aufzügen von L. Feldmann.

Personen:

Der Fürst	Herr Guttmann.
Graf Lalar, Ober-Ceremonienmeister,	= Julius.
Gräfin Schwanhilde von Schwanefeld, Hofdame,	Frau Gicte.
Reich, fürstlicher Capellmeister,	Herr Paulmann.
Lisi, Hofrath,	= Limbach.
Julius, dessen Neffe,	= Henry.
Dr. Bendei, Mediciner,	= von Dhegraven.
Ein Kammerdiener des Fürsten	= Hofmann.
Eine Dienerin der Gräfin	Fräul. Müller.

Hierauf:

1) La Polka, böhmischer Nationaltanz, ausgeführt durch die beiden Ge-
 schwister Price.

2) Intermezzo's von classischen Stellungen und Gruppen, darge-
 stellt von John, William und dem kleinen Ferdinand Price.

3) Grand pas de deux sérieux, getanzt von Fräul. Clara und Fräul.
 Rosa.

Hierauf:

Drei und dreißig Minuten in Grüneberg,

oder:

Der halbe Weg,

Poffenspiel in 1 Act von E. v. Holtei.

Personen:

Jeremias Klagesanst, Klempler aus Breslau,	Herr Julius.
Rosaura Klagesanst, Witwe aus Berlin,	Frau Günther-Bachmann.
Ein Dienstmädchen in Grüneberg,	Frau Paulmann.

Zum Beschluß:

Das Fest der Chinesen in Peking
 (burleske Caricatur), komischer Tanz mit Gruppierungen, ausgeführt durch
 sämtliche Geschwister Price.

Vorläufige Anzeige!

Im Verlauf der nächsten Woche (die Bestimmung des Tages
 erfolgt noch in diesem Blatte) wird das Stadtmusikchor unter
 freundlicher Mitwirkung vieler anderer tüchtiger Musiker ein im
 größern Maßstabe starkbesetztes großes

Olympia-Concert

im Saale des Schützenhauses

veranstalten, dessen Leitung zu übernehmen der Musikdirector Herr
G. Kunze aus Dresden bereits zugesagt hat.

Wir erlauben uns hierauf ganz besonders aufmerksam zu machen,
 indem wir Alles aufbieten werden, um dem geehrten Publicum
 einen möglichst angenehmen und genußreichen Abend zu verschaf-
 fen, und richten daher an dasselbe die ergebenste Bitte, sich an der
 circulirenden Subscription recht zahlreich zu betheiligen.

Außerdem sind Billets zum Subscriptionspreis à 5 Ngr. auch
 bei den Unterzeichneten zu haben. An der Casse kostet ein Billet
 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Das Stadtmusikchor.

In dessen Namen der Ausschuß:

G. Faulmann, Neukirchhof, goldnes Weinsäß, 4 Tr.

A. Jacob, Zeiger Straße Nr. 24a, 1 Treppe.

C. Deutsche, Barfußmühle, 1 Treppe.

J. Reuter, Mittelstraße Nr. 2 parterre.

Alle Räume des Schützenhauses werden gut geheizt und
 bei voller Beleuchtung geöffnet sein.

Das Stadtmusikchor

empfehlte sich zu musikalischen Ausführungen jeder Art.

Gefällige Bestellungen werden angenommen bei den Herren

G. Faulmann, Neukirchhof, goldnes Weinsäß Nr. 9,

A. Jacob, Zeiger Straße Nr. 24.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist in der Zeit vom 15. bis zum
 20. vor. Mts. aus einem in der Gerbergasse gelegenen Hause
 eine eingehäufige silberne Taschenuhr mit deutschen Ziffern und
 stählernen Zeigern, auf deren Zifferblatt die Worte

Breguet à Paris

standen und auf deren Henkel die Zahl 18 gravirt war, nebst
 einer schwarzwollenen Kette,
 einer etwa 6 Zoll langen tobakernen Kette und
 einem runden messingenen, mit stählernem Griffe versehenen
 Uhrschlüssel

entwendet worden.

Da die bisherigen Erörterungen zur Zeit noch zu keinem Re-
 sultate geführt haben, so bitten wir, uns alle Wahrnehmungen,
 welche in Bezug auf diesen Diebstahl gemacht worden sind, baldigst
 mitzutheilen.

Leipzig den 26. November 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig

Stengel, Pol.-Dir.

Falcke, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am Abende des 21. d. Mts. aus
 einem hiesigen Kaffeehause

ein langer, mit schwarzem Luche überzogener Pelz, welcher mit
 Zobelkehlfellen gefüttert und am Kragen und an den Aufschlägen
 mit Fellen von amerikanischen Ottern besetzt ist,
 entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung aller in Bezug auf diesen
 Diebstahl gemachten Wahrnehmungen.

Leipzig den 26. Novbr. 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Falcke, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist ein am 8. Juni 1842 unter Nr. 948 von uns ausgestelltes, auf Caroline Friederike Spizner aus Greiz lautendes Gesindezeugnißbuch der Inhaberin abhanden gekommen, weshalb wir vor Mißbrauch des Buches warnen und zu dessen ungesäumt zu bewirkender Ablieferung an uns auffordern.

Leipzig, den 24. November 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Löwe, Act.

Schulhausverkauf.

Den 2. December d. J. Mittags 1 Uhr soll das in hiesiger Gemeinde vorhandene alte Schulhaus, welches unmittelbar an der Rochlitz-Bornaischen Straße liegt und sich deshalb fast zu jedem Betrieb eignet und mit 450 Thlr. in der Brandcasse versichert ist, freiwillig an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, in der Schusterschen Restauration allhier verkauft werden. Im Termine sind vom Ersteher 100 Thlr. sofort baar zu erlegen. Die näheren Bedingungen hängen in allen hiesigen Schänkwirtschaften zur Einsicht aus.

Thonbergstraßenhäuser bei Leipzig den 13. November 1849.
Der Gemeinderath daselbst.

Notarielle Versteigerung.

Die von dem hiesigen Verein zur Unterstützung brodloser Arbeiter angefertigten, für Weihnachtsgeschenke vorzüglich geeigneten Gegenstände sollen gegen baare Bezahlung in preuß. Courant durch mich den 29. und 30. November d. J. von früh 8 Uhr an notariell versteigert werden.

Verzeichnisse sind in dem sub Nr. 9 des Thomasgäßchens befindlichen, zum Auctionslocale bestimmten Gewölbe einzusehen.
Adv. Robert Sichel, Notar.

Bücher-Auction

heute und folgende Tage Vormittags von 9 Uhr, Nachmittags von 2 Uhr an Poststrasse, Volckmars Hof.
H. Hartung, Universitäts-Proclamator.

Bücher-Auction.

Mittwoch den 28. November Vormittag 9—12 Uhr wird in der Buchhändlerbörse der Verlag der Weichardtschen Buchhandlung öffentlich versteigert werden.

Kataloge sind bei den Herren Hartung, D. A. Schulz, R. F. Köhler zu haben.

Fortsetzung der Auction in Stieglitzens Hof.
Heute Rippfächer und Damenschmuck.

Wichtige Neuigkeit.

Bei Ignaz Jachowiz in Leipzig erschien so eben und ist im Buchhandel zu haben:

Das eigentliche Ziel
der
gegenwärtigen Politik Preussens.

Von
Johann Sporschil.
gr. 8. Velinp. Geh. im Umschlag. 6 Ngr.

Bei Otto Wigand ist eben erschienen:

Meine Ehrensache
mit dem Obersten von Süßmilch.
Von S. Müller, Oberl. a. D.
gr. 8. 1849. 4 Ngr.

Soirées de Conversation française.

A ces Soirées aussi instructives qu'amusantes plusieurs Messieurs et Dames peuvent encore y prendre part. (S'annoncer avant le 1. Xre. chez le soussigné Petersstr. Nr. 31.)

De Bowens.

Mit Loosen zur 1. Classe

37. R. S. Landes-Lotterie
empfehlte sich Martin Marcus, Nicolaisstraße Nr. 26.

Die Haupt-Collection
von Carl Böttcher am
Markt Nr. 6 empfiehlt
sich mit Loosen 1. Classe,
die den 3. Decbr. gezogen
wird, hiermit bestens.

Mit Loosen zur 1. Classe 37. R. S.
Landes-Lotterie empfiehlt sich

C. Schröter, Nicolaisstraße Nr. 53 im Gewölbe.

Loose 1. Classe 37. Lotterie

empfehle ich einem hochgeschätzten Publicum mit dem höflichen Bemerkten, daß meine neue Wohnung, da dieselbe parterre, eben so bequem für die mich gütigst Beehrenden eingerichtet ist, auch die Ziehungsbogen sogleich nach Beendigung der Ziehung, wie in meinem frühern Locale, zur gefälligen Einsicht bereit liegen. Ganz ergebenst

Wilhelm Egidy,

kleine Fleischergasse Nr. 27 parterre,
Ecke am Barfußberg.

Mit Loosen zur 1. Classe 37. R. S.
Landes-Lotterie empfiehlt sich

Moritz Alex. Schmidt,

Firma Ernst Sammerschmidt, Halleische Straße Nr. 6.

Montag

Ziehung 1. Classe, wozu gern Loose verkaufte
C. F. Bübring, Thomaskirchhof Nr. 13.

**Ergebenste Bekanntmachung.**

Unterzeichneter beehrt sich einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum höflichst hierdurch anzuzeigen, daß er von heute an auf hiesigem Plage

Einen Blumen- und Pflanzenverkauf
etabliert hat, der alle in dieses Fach einschlagenden Artikel möglichst enthalten soll.

Besonders wird derselbe bemüht sein, in den jetzt so beliebten Nipptischpflanzen eine reiche und schöne Auswahl zu führen, so auch in Ausführung von jeder Art Blumenkränzen, Sevatkerkörbchen und Bouquets, und Alles aufs Beste stets zu arrangiren bereit sein. Er bittet um gütige Berücksichtigung und freundlichen Zuspruch. Leipzig den 26. November 1849.

Joseph Kral, Kunst- und Handels-Gärtner.
Verkaufslocal: Kochs Hof, vom Markt herein links im ersten Hofe.

Das Lager fertiger Federbetten,

früher Schützenstraße Nr. 5, jetzt Grimmasche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus), empfiehlt sich mit großer Auswahl von Betten und Matratzen, so wie Bettfedern und Daunen zu den bekannt billigsten Preisen.

Bettfeder-Reinigungsanstalt!

jetzt Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus),
früher Schützenstraße Nr. 5.

Einladung zur Unterzeichnung.

Unterzeichnungen auf die von mir verfaßte und bereits angewandte:
abgekürzte doppelte Buchführung zum Selbst-Unterrichte für Kaufleute und Fabrikanten
 werden von Herrn Herrmann Heynau in Leipzig (Ritterstraße Nr. 5), so wie von mir selbst zu dem höchst billigen Preise
 von **1 Thaler** angenommen. **August Lanzae I. in Dresden** (Neugasse Nr. 16 a).

Zur Anfertigung der Volkszählungs-Listen empfiehlt sich den Herren resp. Hausbesitzern ein darin
 arbeitender Expedient, und werden Aufträge ange-
 nommen Katharinenstraße Nr. 9 im Gewölbe.

Ausverkauf.

Unter heutigem Dato beabsichtige ich, mein seit 16 Jahren be-
 triebenes Möbelgeschäft, Hainstraße im Anker, völlig auszuver-
 kaufen, und mache meine werthen Kunden darauf aufmerksam;
 dagegen eröffne ich ein neues unter dem Namen:

Zwickauer Steinkohlen-, Nutz- und Brennholz-Niederlage

vor dem Frankfurter Thore links und Neukirchhof Nr. 10, welches
 ich meinen werthen Kunden und anderweitigem Publicum bestens
 empfehle, verspreche bei guter Waare die billigsten Preise und
 richtiges Maas.

Zur Bequemlichkeit habe ich Bestellkasten ausgehängt:
 Universitätsstraße, dem Paulino vis à vis, bei **S. Senf**,
 Reichsstraße Nr. 11, Möbelgewölbe bei **S. Senf**,
 Leinwandhalle, Gewölbe Nr. 4, bei Herrn **Barthel**,
 Hainstraße im Anker und
 Neukirchhof Nr. 10. **J. A. Senf.**

Das Leinen-Waaren-Geschäft

der
Ständischen Kreis-Weberel-Factorel

zu **Lauban** in der königl. preuss. Oberlausitz
 hat ihr

Commissionslager für Leipzig

jetzt bei

Friedrich Schröter,

Petersstrasse Nr. 42,

(sonst bei Herrn Ph. Asmus am Markt)

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen
 Fabrikpreisen:

weissgarnene u. gebleichte Leinwand u. dergl. Taschen-
 tücher in rein leinener Waare aus Handgespinnst.

Das Weißwaaren-Lager

von

Carl Aug. Schüttel,

Grimma'sche Straße Nr. 33,

empfehle eine schöne Auswahl von sächs. **Sticke-
 reien**, erzgebirgische schwarze und weiße **Spitzen**
 und **Schleier**, bunte **Blonden**, **Mull**, **Tull**
 und **Tarlataue** zu Ballkleidern, **Batiste**, **Jacco-
 nets**, **Shirtings**, **Glanz-Cambric** in allen
 Farben, **Futtermouffeline**, glatte und gemusterte
Mulls, **Rouleauxzeuge**, glatte und brochirte
Gardinenstoffe, **Piqués**, **Piqué-Decken**
 und **Röcke**, echte franz. **Batist-Taschentücher**,
 engl. und franz. **Tülls** und **Spitzen**. Von den
 beliebten **Cravatten**, **Manchetten** und **Aermel-
 chen** nebst vielen andern neuen Sachen ist eine schöne
 Auswahl wieder am Lager und wird alles zu sehr
billigen Preisen verkauft.

Glacé-Handschuhe in allen Farben werden gewaschen,
 auch echt schwarz gefärbt Königsplatz Nr. 4.



Echtes Klettenwurzel-Oel,

ein sehr gutes Mittel für den Haartwuchs und wohl-
 thätig für das Haar im Allgemeinen, verkaufen das Glas für
 5 Ngr. **Gebrüder Tecklenburg am Markt.**

Wie in den vergangenen Jahren, habe ich auch jetzt
 eine Partie **Modewaaren** im Preise bedeutend herab-
 gesetzt, um damit in den nächsten Tagen zu räumen. Be-
 sonders mache ich auf nachstehende Artikel aufmerksam.

Seidene Stoffe in guter Qualität, die Robe von
 18 Ellen 9 bis 10 Thlr.

Schwere Honer seidene Roben, 18 Ellen 12 bis
 14 Thlr.

Brillante Ballkleider in rosa, hellblau, cerise, hoch-
 gelb, weiß, die Robe herabgesetzt auf 3 bis 4 Thlr.

Gedruckte Jaconets und Mouffeline, die Robe
 2 bis 3 Thlr., die Elle 4 1/2 bis 7 Ngr.

Mouffeline de laine-Roben, à 2 Thlr. 15 Ngr.,
 2 Thlr. 25 Ngr., 3 Thlr. bis 3 Thlr. 10 Ngr.,
 die Elle 4 bis 5 Ngr.

Napolitaine und Orleans in guter Qualität, die
 Robe 2 1/2 bis 3 Thlr., die Elle 4 1/2 bis 6 Ngr.

9 Viertel breite franz. einfarbige Flanelle
 und **Lama** zu Mänteln, die Elle 20 Ngr.

**3 Ellen große in Wolle brochirte Umschlag-
 tücher** in weiß, schwarz, königsblau, grün und mode-
 farben, à 8 bis 12 Thlr., herabgesetzt auf 3 bis 5 1/2 Thlr.

Ganz wollen carrirte Doppel-Long-Chales,
 herabgesetzt auf 3 Thlr.

3 Ellen große ganz wollene Umschlagetücher
 à 1 1/2 bis 2 1/2 Thlr.

Wollene Haustücher à 10 bis 15 Ngr.

**3 Ellen große gedruckte dickwollene Circassien-
 Tücher** à 5 Thlr., herabgesetzt auf 2 Thlr.

Dickwollene Flanelle und Tartan-Scharpen
 à 3 bis 5 Thlr., herabgesetzt auf 1 Thlr.

Sammet-Scharpen, einfarbig, gestreift u. gemustert,
 à 12, 16 bis 20 Thlr., herabgesetzt auf 5 bis 8 Thlr.

Honer seidene Fichus à 40 bis 60 Ngr., herab-
 gesetzt auf 15 bis 25 Ngr.

Cachemir- und Foulard-Cravatten à 4 bis 6 Ngr.

Sammet-Kragenbänder à 2 Ngr., im Duzend
 billiger.

Französische Batisttücher, weiß und mit gedruckten
 Ranten, herabgesetzt auf 10 bis 20 Ngr.

Sammet-Westen in großer Auswahl, herabgesetzt
 auf 1 bis 3 Thlr.

Seidene Ball- und Soirée-Westen, herabgesetzt
 auf 1 Thlr.

Seidene und Cachemir-Westen viel billiger.

Halb- und ganzseidene Schlipse für Herren, herab-
 gesetzt auf 15 bis 30 Ngr.

Wollene gemusterte Herren-Shawls à 10 bis
 20 Ngr.

Seidene Taschentücher mit und ohne kleine Fehler
 à 15 bis 30 Ngr.

J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Die Manufactur sächs. echter Spitzen und Stickereien von **K. Heike,**

Grimma'sche Straße Nr. 2, dem Raschmarkt gegenüber,

ist stets mit den neuesten Erscheinungen einschlagender Artikel von den billigsten Gattungen an versehen und verkauft auch en detail unter bekannter Reellität.

Kattunproben in Pfunden zu Puppen und Kinderschürzen sind angekommen Barfußgäßchen Nr. 2, 2te Etage.

Damenkleiderstoffe, Umschlagetücher, seidene Hals- und Taschentücher werden billig verkauft Barfußgäßchen Nr. 2, 2te Etage.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in größter Auswahl und neuester Façon im Fabriklager von Leop. Chr. Weglar, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

Gummi-Galloschen echt englischer Art mit Ledersohlen,

so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt einem resp. Publicum

A. Scheuermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, im Durchgange Nr. 36.

! Künstliche Haararbeiten !

zu Weihnachts- und Geburtstags-Geschenken, als Schnuren, Uhr- und Armbänder, Colliers etc. etc. werden in den neuesten Mustern von den dazu übergebenen Haaren gefertigt bei **F. Pfefferkorn,** Augustusplatz Nr. 2.

Potsdamer Balsam,

vorzüglichstes Mittel gegen Rheumatismus, Zahnschmerz und ähnliche Leiden, ist zu haben Tauchaer Straße 10b, 2. Eingang, 3. Et.

Von der beliebten **Old Brown Windsor- und Palm-Oil-Soap,** à Pack (3 Stück) 3 Ngr., ist vorräthig bei **Louis Wigleben,** Universitätsstraße Nr. 1.

Das Pelzwaaren-Lager von August König,

vormals **Samuel Sempel,** Brühl Nr. 63, empfiehlt eine schöne Auswahl solid und dauerhaft gearbeiteter Herrenpelze in verschiedener Qualität, so wie eine große Partie Ruffe, Victorins, Manschetten, Camailles etc. zu enorm billigen Preisen.



Brillenbedürftigen Herren- und Damenbrillen jeder Art zu 15—22 1/2 Ngr., elegante Lorgnetten von 25 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr., Operngucker von 1 Thlr. 10 Ngr. bis 10 Thlr., Suchkastengläser 5—10 Ngr., einzelne Brillen- und Lorgnettengläser werden zu 5 Ngr. passend eingezogen im optischen Institut von **Julius Habenicht,** Reichsstraße Nr. 11.

Kleiderstoffe, Umschlagetücher, wollene u. seidene Cravattchen, sehr billig, Reichsstraße Nr. 14, 2. Etage rechts.

Gänzlicher Ausverkauf von Puppen, Puppenschuhen und Puppenflecken, einzeln oder im Ganzen, auch Gold- u. Silberspitzen, welche auch zu Maskenanzügen sehr gut passen.

Seitzer Straße Nr. 2, 2 Treppen.

Die neuesten Pariser Façons:

Twine und Burnusse, Gesellschafts- und Phantasie-Fracks, Jagd- und Reitröcke, Beinkleider, Westen und Morgenröcke in großer Auswahl und zu billigen Preisen empfiehlt

Pancratius Schmidt,

Grimma'sche Straße (Fürstenhaus).

Gestickte Westen

in **Cachemir** à 1 fl 15 Ngr bis 1 fl 20 Ngr ,
in **schwerem Atlas** à 2 fl 25 Ngr ,
in **Valencia** à 2 fl 25 Ngr ,
empfiehlt **Aug. Nussdorf,** Brühl Nr. 66.

**Ballfächer,
Tanz-Reglements,
Cotillon-Orden,**

liefert elegant und billig

C. L. Bartsch, Markt, Stieglitzens Hof.

Schwarze wollene und seidene Fransen
in jeder Art und Breite, so wie

bunte wollene Mantel-Fransen
empfiehlt billigst **Friedrich Schröter,** Petersstraße Nr. 42.

G. B. Helsing
Mauricianum.

Jagdgeräthe und Munition,
bestens sortirt.

Thermometer

in sehr verschiedenen Größen und Gattungen von 10 Ngr. an das Stück, **Del- und Spirituswaagen,** genau justirt und billigst beim **Mechanikus S. Werner.**

Puppenleiber in Leder

sind noch eine kleine Partie zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen bei **Mantel & Medel.**

Von den bekannten **engl. blauöhrigen Nähadeln,**
1/4 Hundert 5 Pf.,

sind noch etwas lange von Nr. 1 bis 4,
kurze = = 1 = 6 da.

E. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Schlittschuhe

von allen Sorten in bester Qualität sind zu haben, auch werden solche geschärft und reparirt bei **C. Bergmann,** Zeugschmiedmstr., Dresdner Straße Nr. 57.

Gummi-Schuhe

für Herren, Damen und Kinder empfiehlt
E. Simon, Markt, Bühnen Nr. 19.

Gummischuhe

werden neu besohlt mit Leder oder Gummi, so wie auch, um der öftern Klage wegen des Austrutschens zu begegnen, mit rauhem Gummi oder Korksohlen belegt und alle Arten Ausbesserungen derselben schnell und billig besorgt von

Fr. Aug. Ercho, Schuhmachermstr., Reichsstr. 51,
geradeüber dem Schuhmachergäßchen.

Hausverkauf.

Ein Haus in bester Lage in Leipzig, wo jetzt alles neu contrahirt vermietet und sich 7% durchschnittlich verzinst, soll (Forderung 40,000 Thlr.) mit 12—15,000 Thlr. Anzahlung unter günstigsten Bedingungen durch mich Unterzeichneten zum Verkauf nachgewiesen werden. Leipzig im Nov. 1849.

Schröter, Antonstraße Nr. 14.

Ein neu massiv gebautes Haus

mit 1/2 Acker Feld in der Nähe von Leipzig, was 130 Thlr. einbringt, ist mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Der Rest kann als Hypothek darauf stehen bleiben. Näheres Glockenstraße Nr. 7 im Gewölbe.

Zu Weihnachtsgeschenken passend.

Ein Billard für Knaben und ein Clavier sind sehr billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 37 bei Robert Barth.

Zu verkaufen ist für 45 Thlr. ein 6 1/2 octav. Wiener Flügel, und steht zur Ansicht kleine Windmühlengasse Nr. 10, Gartengebäude 2 Treppen.

Zu verkaufen stehen ein Flügel, ein Küchenschrank, ein Nähtisch, eine Bratröhre etc., Frankfurter Straße Nr. 26, drei Treppen hoch.

Zu verkaufen

sind mehrere Meubles in der Ritterstraße Nr. 28.

Eine Bude ist zu verkaufen im Brauhause auf der großen Windmühlenstraße Nr. 15.

2 Doppelfenster, 3° 3" hoch, 1° 15" breit, noch neu, verkauft billig F. Retlau, Wohnung Querstraße Nr. 4.

Ein noch ganz neues Gewehr mit Cartusch und Bajonnettscheide sind zu verkaufen Inselfstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Eine Fiacre = Droschke, ein Schlitten,

ein paar russische, ein engl. Kutschgeschirr, 3 paar Arbeitsgeschirre, mehrere alte Meubles, Doppelfenster, Weinfässer etc. stehen billig zu verkaufen in der Restauration zu Schönefeld.

Zu verkaufen ist ein einspanniges Geschirr in der Schlossgasse Nr. 3, 3 Treppen.

Fett-Vieh-Verkauf.

100 Stück Fetthammel und Schafe stehen im Ganzen, so wie in kleineren Partien zum Verkauf auf dem Rittergute Queß bei Zörbig.

Die Steinkohlen-Niederlage von L. A. Andreas,

Mühlgasse Nr. 5, empfiehlt reine Stück-Pechkohle aus dem Schacht Vereinsglück bei Zwickau. Bestellungen werden angenommen in der Niederlage und in meiner Destillation, Petersstraße Nr. 29.

Zur gefälligen Beachtung!

Ich erlaube mir für diesen Winter auf den Bedarf in Brennmaterialien aufmerksam zu machen.

Zwickauer Steinkohle, à Scheffel frei ins Haus	— Thlr.	15 Gr.
1/4 Feldholz, pr. Klafter	5	—
1/4 ellernes,	6	—
1/4 buchenes,	7	15
1/4 birkenes,	6	20
eichenes, 3 Fuß lang (1 Elle 16 Zoll),	7	15
rothbuchenes, 3 Fuß lang,	10	15
weißbuchenes do.	11	15
ellernes do. (Herzberger)	8	15
kiefernes, 3 fäßiges (1 Elle 16 Zoll),	7	25

im Holzhof, Frankfurter Thor links.

Guter Würschner und Altenburger Torf à 1000 3 Thlr. Bestellungen können abgegeben werden Glockenstraße Nr. 7 im Gewölbe.

Beste Steinkohlen sind immer zu haben in der Niederlage unter der ersten Bürgerschule. Bestellungen werden auch angenommen Ritterstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Die Niederlage von Steinkohlen des Rittergutes Planitz,

Reichels Garten, hinter den Colonnaden, empfiehlt sich bei Zusicherung billiger und reeller Bedienung zu geneigter Abnahme. Bestellungen werden angenommen: Zeißer Straße beim Kaufm. Hrn. Richard Winkler; Burgstraße beim Kaufm. Hrn. Gabe; Reichels Garten beim Kaufm. Hrn. Oberländer; Halleische Straße beim Kaufm. Hrn. Schreckenberger; Neumarkt beim Schenkwirth Hrn. Beyer.

Meinen geehrten Abnehmern zeige ich hiermit an, daß die Sorte Cigarren Nr. 10. wieder ganz abgelagert ist. Auch empfehle ich eine besonders schöne Java-Cigarre à 2 Pf. pr. Stück. Carl Flemming im Brühl.

Echter Champagner

aus einem renommirten Hause ist zu 1 1/2 Thlr. pr. Bout. zu haben bei Carl Ferd. Schindl, Markt, Stieglitzens Hof.

Rum, die Flasche 10, 15, 20 und 25 Ngr.,
Arac, = = 15 und 25 Ngr.,
Cognac, die Flasche 22 1/2 Ngr. bis 1 Thlr., empfiehlt das Weingeschäft von August Brauer, Reichstraße 1 im Keller.

Mein Fabrikat in
Punsch = Essenzen } pr. Eimer 22, 24, 30, 36 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
aus reinem Citronsaft } pr. Flasche und Kanne 10, 12 1/2, 15, 20 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
u. feinstem Rum, Arac } pr. 1/2 Flasche 6, 7, 8, 11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
und Cognac, } pr. Eimer 20, 24, 28, 30 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
Grog = Essenzen } pr. Flasche und Kanne 10, 12 1/2, 15, 18 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
aus feinstem Rum und } pr. 1/2 Flasche 6, 7, 8, 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
Arac, }
empfehle ich zu geneigter Beachtung.

F. B. Schöne, Dresdner Straße Nr. 56 im Hofe. Pr. Dsd. 13 Flaschen, an Wiederverkäufer ein größerer Rabatt.

* * Heute erhielt ich von Conr. Behrens in Braunschweig die erste Sendung

Braunschw. Schlackwurst, à Pfd. 12 1/2 Ngr.,

Knapp = oder Weißwurst, à Pfd. 7 1/2 Ngr.,

C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

Von ital. Würsten,

als: Cervellati, Codeghini, Zampetti, Salami di Testa, erhielt neue Sendung A. C. Ferrari, Grimm. Straße Nr. 5/7.

Eingemachten Aal di Roma,

Käse d'Orfeta, Cremoneser Senffrüchte in Zucker erhielt A. C. Ferrari, Grimm. Straße Nr. 5/7.

Häringe, marinirt und geräuchert,

ausgezeichnet fett und zart, und
bairische Schmelzbutter
empfehlen billigst Julius Berner & Co. am Peterschließgraben.

Kieler Sprotten,

Speckpöflinge,

Frankfurt a/M. Bratwürste

empfehlen Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Den zweiten Transport Straßburger Gänseleber-Pasteten, Solsteiner Austern empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Kieler Sprotten,
Kieler Speckpöflinge, Capler Pöflinge,
empfehlen J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Böhm. Pflaumen

erhielt ein Pöfchen und empfiehlt à Ctrn. 6 Thlr. Moriz Rosenkranz, Klostersgasse Nr. 14.

Maronen

in schwarzer colossaler Frucht,
Apfelsinen (à 100 3³/₄ Thlr., das Duzend 15 Ngr.) und
Citronen (à 100 2 Thlr.)
 in voller Reife empfing und empfiehlt
Moritz Rosenkranz.

Gothaer Cervelatwurst

von seltener Güte und Geschmack, à Pfd. 8 Ngr.,
echte Frankfurter Würste, à St. 18 Pf.,
 empfiehlt in frischer Waare **Moritz Rosenkranz.**

Kieler Sprotten

empfehlen **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

FrISCHE Sefen

sind fortwährend zu haben; auch werden Bestellungen angenommen
 zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste bei
J. A. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 3.

Es ist täglich früh und Abends halb 6 Uhr **warme Milch**
 von der Kuh à Kanne 8 \mathcal{L} nebst guter Kochsahne zu haben Hall.
 Pförtchen Nr. 6 parterre.

Gekauft werden allerhand getragene Kleidungsstücke, wie auch
 Federbetten, Wäsche und Schuhwerk, fortwährend bei
Neubleur Haselhubn in der Burgstraße,
 im neuen weißen Adler vorn heraus, 5 Treppen hoch.

Es werden 2—300 Mille reine **Wfäler Cigarren**, los
 oder in langen Kisten zu kaufen gesucht. Die Ablieferung kann
 nach und nach geschehen.

Adressen werden unter Angabe des Preises poste restante
 Leipzig V. & Co. entgegengenommen.

Champagner-, Wein- und Liqueurflaschen werden
 noch gekauft im Destillationsgeschäft von **J. B. Schöne**,
 Dresdner Straße Nr. 56 im Hofe.

Gesuch. 2 bis 3 Stück Vorsefenster, 3¹/₂ Ellen hoch und
 1³/₄ Ellen breit, werden zu kaufen gesucht. Zu melden bei Hrn.
Schmidt im silbernen Bär parterre.

Einige, noch in gutem Stande sich befindende
Sezreale mit den dazu gehörigen Sezkasten für
eine Buchdruckerei werden zu kaufen gesucht. Offer-
ten mit Preisangabe und Angabe der Kastenzahl
befördert Herr Buchhändler C. F. Schmidt in
Leipzig (Universitätsstraße) an den Suchenden.

Zu kaufen gesucht wird ein zweispänniger breitspuriger
 Leiterwagen von **C. Bartmann** im Gosenthal.

Auszuleihen

sind Capitalien bis zu 2000 \mathcal{M} auf Landgrundstücke durch
Emmerich Anschütz, Adv., Brühl Nr. 71.

4 bis 5000 \mathcal{M} sind gegen vorzügliche erste Hypothek auf Land-
 grundstücke auszuleihen Reichels Garten, Erdmannstr. 9 parterre.

Seirathsge such. Ein junger Mann von ungefähr 26 Jahren,
 Hausbesitzer allhier, von sehr gutem Charakter und gut gewachsen,
 sucht hierdurch, da es ihm an Bekanntschaft mit Damen fehlt,
 eine Lebensgefährtin, wenn auch Witwe, mit etwa 10—15,000 \mathcal{M}
 Vermögen. Hierauf Reflectirende werden höflichst ersucht, beliebige
 Offerten unter der Chiffre L. N. R. in der Expedition d. Blattes
 niederzulegen. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Unerbieten.

Einem jungen Buchhändler wird, ohne daß große Mittel nöthig
 sind, die günstige Gelegenheit geboten, sich selbstständig zu machen.
 Näheres durch Herrn **Seyser**, Expedition des „Morgenstern.“

Einquartierung wird für billige Bezahlung angenommen Burg-
 straße Nr. 25, 3 Treppen.

Für ein hiesiges **Kurzwaarengeschäft** on detail wird ein
 junger Commis zu engagiren gesucht. Offerten unter K. O. sind
 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Wir brauchen fürs Bibliographische Institut in Hildburghausen
 4 gute und geschickte **Sezer.**

Sehardt & Heisland.

Einem **fleißigen und geschickten Steindrucker** sucht
Friedr. Kräzschmer.

Gesucht wird ein tüchtiger Kellner und ein Hausmädchen
 den 1. December in die Restauration zu Schönefeld.

Gesucht wird **sofort** ein **artiger, sehr gewandter**
Bursche zum Verkauf. **J. Knöfel, Thomaskirchhof 3.**

Lehrling gesucht.

Zu nächste Oftern findet ein Sohn rechtlicher Eltern, der gute
 Vorkenntnisse und ein angenehmes Aeußere besitzt, in einem hie-
 sigen Kurzwaarengeschäfte eine Lehrlingsstelle. Offerten unter L. J.
 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

In einer Sortiments- und Verlagsbuchhandlung Sachsens wird
 zu Neujahr eine Lehrlingsstelle frei.

Darauf Reflectirende, welche Zeugnisse einer guten Erziehung
 und tadellosen Verhaltens ihrer Angehörigen beibringen können,
 wollen sich bei **B. Hermann** in Leipzig wegen des Weitern
 melden.

Mehrere Cigarrenarbeiter können auswärts Arbeit erhalten durch
J. Seyne, Petersstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Ein flotter und pünktlicher Studenten-Wichsler wird **schlen-**
nigt gesucht und hat sich Solcher am schwarzen Brete zu melden.

Un homme d'éducation et de bonne conduite, d'un caract-
 ère ferme et résolu, de bonne santé, connaissant bien les
 diverses classes de la société et possédant parfaitement la
 langue allemande et française, peut entrer dans un emploi
 durant et avantageux, qui n'exige pas de cautionnement.
 On est prié de déposer les adresses au bureau de cette
 feuille sous la chiffre de M. L.

Gesucht werden einige in Puz- und Modewaaren geübte De-
 moisells Grimma'sche Straße Nr. 10 im Modewaarengeschäft.

Gesucht wird für ein Gasthaus ersten Ranges in Altenburg
 eine **perfecte Köchin** gegen sehr guten Lohn. Näheres Neu-
 kirchhof Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. ein Dienstmädchen kleine Fleischergasse
 Nr. 23/24 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen zum 1. Decbr.
 Poststraße Nr. 6, 2 Treppen.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen gesucht Halle'sches
 Gäßchen Nr. 10, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. December ein Mädchen, welches längere
 Zeit bei einer Herrschaft gedient und gute Zeugnisse hat, Kloster-
 gasse Nr. 13, 3 Treppen nach der Promenade.

Gesucht wird zum 1. Januar oder auch früher ein fleißiges
 williges Dienstmädchen, die in der Küche so wie in allen häus-
 lichen Arbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse aufweisen kann.
 Näheres zu erfragen gr. Windmühlenstr. 31 im Gartengebäude.

Gesucht wird zum 1. December ein ordentliches Dienstmäd-
 chen neue Straße Nr. 2, 1. Etage.

Ein solides Mädchen, welches fein näht, kann Logis und Kost
 erhalten, wenn sie mehrere Tage nicht besetzt ist, Katharinenstraße
 Nr. 26, 4 Treppen rechts.

Gesucht wird zum Antritt am 1. Januar ein fleißiges, ord-
 nungsliebendes Dienstmädchen, welches sich willig jeder häuslichen
 Arbeit unterzieht und im Kochen nicht ganz unerfahren ist. Nur
 mit ganz guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Königs-
 straße Nr. 16, 3te Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen Nicolaitirchhof
 Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird von ein paar Leuten ein Mädchen, das gut
 nähen kann. Näheres Reichsstraße Nr. 8/9 bei **Wobius.**

Hierzu eine Beilage.

Leihhäuser und Sparcassen.

Unter dieser Aufschrift befindet sich in Nr. 324 d. Bl. ein Auffab, der von dem guten Willen des Einsenders zeigt und dessen Bemerkungen über die Sparcassenbücher wohl Berücksichtigung verdienen möchten. Sein Tadel der Einrichtungen des Leihhauses beruht jedoch auf irrigen Voraussetzungen, deren Berichtigung zu folgenden Bemerkungen veranlaßt. Alles was dem Inhaber eines Pfandscheines zu wissen nöthig, findet er darauf bemerkt, so auch „die hauptsächlichste Vorschrift“: Gültig auf 6 Monate, oder des öffentlichen Verkaufs zu gewärtigen. Die Befolgung derselben wird ihn vor allem Nachtheil bewahren. Die Erfüllung des Wunsches des Einsenders aber, diese Frist auf 12 Monate ausgedehnt zu sehen, ist nicht möglich, wie aus Folgendem erhellen wird. Es finden nämlich alljährlich zwei Auctionen, und zwar im Frühjahr und Spätsommer vor den beiden Hauptmessen statt. Zu der ersten, die in der Regel im Monat April gehalten wird, kommen die verfallenen Pfänder aus dem vorletzten Wintersemester, mithin zur nächsten im April 1850 die aus der Periode vom October 1848 bis mit März 1849. Die zweite Auktion fällt stets in den September und sie bringt die Pfänder aus den Monaten April bis mit September des vorhergegangenen Jahres. In dieser Auktion kommen daher stets eine Anzahl Pfänder zum Verkauf, welche noch nicht volle 12 Monate standen. Die Prolongation muß aber noch außerdem um so viel Zeit früher erfolgen, als zu Anfertigung des Katalogs erforderlich ist. Deshalb können nun die Pfandscheine nur auf 6 Monate ausgestellt werden, wenn auch bei den meisten eine zwölf- und mehrmonatliche Frist gegeben wird. Die Fügigkeit einer Abänderung dieser Einrichtung wäre nur durch Verlegung der Auctionen gegeben, welche aber aus mancherlei Gründen, die zum Theil im Interesse des Publicums selbst, theils in den eigenthümlichen Verhältnissen Leipzigs liegen, unthunlich. Es würde hier zu weit führen, wollte man diese Gründe ausführlich darlegen, so unbedenklich deren öffentliche Besprechung auch sein möchte. Wollte man daher nach dem Wunsche des Herrn Einsenders die auf den Pfandscheinen ausgesprochene 6monatliche Frist auf 12 Monate ausdehnen, so würde eine große Anzahl der Pfänder über 18 Monate stehen müssen, was neben andern triftigen Bedenken auch die dem Leihhause durch allzulanges Aufbewahren leicht verderblicher Pfänder entstehende Gefahr gegen sich hat. Will der Herr Einsender auch wenig auf den Erfolg öffentlicher Bekanntmachungen geben, so kann hier nicht unerwähnt bleiben, daß den Auktionsanzeigen, welche mindestens zwei Monate vor Beginn derselben erfolgen, durch öffentliche Blätter und Anschläge an den Straßenecken die möglichste Publicität gegeben wird, und daß damit stets eine Erinnerung an Prolongation der betreffenden Pfänder verbunden ist. Keineswegs aber ist das Publicum an diese Zeit gebunden; Prolongationen können jederzeit, auch innerhalb der ersten 6 Monate bewirkt werden. Nicht durch die Einrichtungen des Leihhauses entsteht der periodische außerordentliche Zubrang, sondern aus der Sorglosigkeit und Saumseligkeit vieler Pfandgeber, die die Prolongation auf den letzten Tag zu verschieben pflegen, und nicht nur auf den durch die Bekanntmachungen bestimmten, sondern wo möglich auf den letzten vor Aufnahme der betreffenden Nummer in den Katalog, da nach einem milden Herkommen noch während der Anfertigung desselben bis dahin, wo das Pfand wirklich eingerückt, die Interessenten mit den Auktions- oder Katalog-Gebühren verschont zu werden pflegen.

II.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Musikalisches.

(Eingesendet.)

Mit Dank muß es anerkannt werden, wie das Directorium der hiesigen Gewandhaus-Concerte bemüht ist, den Wünschen des kunstliebenden Publicums möglichst vollkommen zu entsprechen, und wie gern dasselbe bereit ist, angemessenen Vorschlägen Berücksichtigung zu schenken. In Folge dieser Erfahrung können einige Abonnenten der Gewandhaus-Concerte nicht umhin, nachstehenden Wunsch zu äußern:

„Wäre es nicht angemessen, in die Reihe derjenigen Meister, deren Werke im Gewandhause zur Aufführung gelangen, auch einmal den vaterländischen Componisten August Bergt zu stellen?“

Wenn schon viele seiner kleineren Werke (seine berühmten Terzetten ic.) sehr gern gehört werden würden, so sind es doch wohl mehr A. Bergts größere Werke (leider ungedruckt), wie z. B. Pauli Bekehrung — Hinblick auf's Grab — Hinblick auf's Leben — Maria — Sphärodion — der Winter — der letzte Erntetag — der Welterretter — Vater Unser ic., welche auch bei uns in Leipzig den Beifall ernten würden, der ihnen in der Nähe und Ferne zu Theil geworden ist.*)

Unser braver Capellmeister Riez ist vielleicht so gütig, diese oder jene Nummer aus einer der größeren Compositionen von A. Bergt für eine Aufführung im Gewandhause vorzuschlagen. Sollte dies jedoch nicht thunlich erscheinen, dann ist es vielleicht demselben gefällig, dahin zu wirken, daß einmal in einem Kirchenconcert ein Oratorium von A. Bergt zur Aufführung gelange. Eine solche Aufführung würde gewiß Beifall finden, um so mehr, als wir seit der Zeit, wo der Cantor Weinlich zuweilen Kirchenmusik von A. Bergt aufführte, nur selten eine Bergtsche Composition zu hören bekamen.

Mehrere Freunde der Musik.

*) Die zuletzt genannten beiden Werke besitzt die Dreißigische Sing-academie in Dresden, während die ersteren im Besitze des Gesangsvereins zu Waagen stehen.

Miscelle.

Alexanders Andenken lebt immer noch im Orient. Ein paar tausend Jahre sind nun verfloßen, und die paar Jahre, die er auf seinem Zuge durch Bactriana, Sogdiana, Persien und Indien zubrachte, leben immer noch in Gestalt der Sage oder Geschichte! In der uralten Stadt Bucharra werden, kaum scheint es glaublich, noch öffentliche Vorlesungen auf dem Markte über „Iskander Zul-karnein“, Alexander den Großen, gehalten; mit lauter Stimme trägt ein vom Khan bezahlter Molla die Annalen desselben vor, und eine große Menge Zuhörer ist stets dabei, die am Schlusse ihre Erkenntlichkeit noch besonders zu erkennen geben. Uns würde die Geschichte, welche er vorträgt, wunderlich genug vorkommen; aber sie zeigt doch, wie lange ein großer Held dort im Munde des Volkes lebt*). Napoleon wird einmal nach Jahrhunderten in Afrika und Syrien vielleicht eine ähnliche Rolle spielen. Die Märchenerzähler zu Cairo, Damascus, Aleppo, haben ihn schon lange in ihren Epyllus aufgenommen.

*) Wer etwa an der Notiz zweifeln will, lese S. 298 in G. de Meyendorfs Voyage d'Orenburg à Boukhara, Paris 1826, nach, die überhaupt über ein wenig bekanntes Land und diese Hauptstadt viel darbietet.

Anzeigen.

Eruch. Ein sehr ordentlicher Mensch, der als Marktbelfer und Copist zu 3 1/2 und 7 Jahren diente, sucht zum 1. Dec. oder später Unterkommen. Thomaskirchhof 3, 1 Tr.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, das allen weiblichen Arbeiten vorstehen und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle als Wirthschafterin, Haushälterin oder in ein Verkaufsgeschäft. Das Nähere wird theilt Hospitalstraße Nr. 5, 1 Tr.

Zwei ordentliche Mädchen, die eine als perfecte Köchin, die andere als Jungemagd und sich allen häuslichen Arbeiten unterziehend, mit guten Zeugnissen versehen, suchen zum 1. Januar eine Stelle. Zu erfahren Nicolaisstraße rechts, zweite Bude.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, das sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sofort ein Unterkommen. Zu erfragen Katharinenstr. 2, 3 Tr., beim Schuhmachermstr. Rönike.

Ein kräftiger Bursche kann gut empfohlen werden als Laufbursche durch **F. Möbius**, Reichstraße Nr. 8/9.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches längere Jahre unter Leitung der Frau vom Hause in Besorgung der Wirtschaft Beschäftigung fand, worüber es sich schriftlich und mündlich der besten Empfehlungen erfreut, sucht eine ähnliche Stellung und würde sich auch der Pflege von Kindern recht gern mit unterziehen. Nähere Auskunft wird Klosterstraße, Limburger's Haus Nr. 11 im Hintergebäude rechts 1 Treppe hoch erteilt.

Gesucht wird zum 1. Dec. ein anständig meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet in der 1. oder 2. Etage. Gefällige Offerten erbittet man schleunigst pr. Adr. P. P. im Briefkasten der Kön. Bahnhofs-Postexpedition.

Gesucht wird zu Ostern in der innern Vorstadt ein Parterre-logis im Preise von 60—80 Thlr. Offerten bittet man abzugeben unter A. A. in der Expedition d. Bl.

Für nächste Ostern 1850 wird von einer pünctlich zahlenden Familie eine freundliche Wohnung, in der innern Vorstadt gelegen, zu miethen gesucht; selbige muß enthalten 3 bis 4 Stuben und übriges Zubehör, wenn es sein kann mit Garten und nicht über 3 Treppen hoch. Wer ein solches abzulassen hat, beliebe es gefälligst zu melden Reichels Garten, Mittelgebäude rechts 1. Etage, Eingang rechts.

Gesucht wird von einem Herrn von der Handlung ein meublirtes Zimmer nebst Bette in der Nähe des Marktes. Adressen beliebe man unter Chiffre C. H. H. 10. in den Briefkasten der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern ein Parterrelocal zu einer Schenk-wirtschaft in der innern oder äußern Vorstadt. Adressen unter A. H. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Ein Familienlogis in der Nähe der Promenade im Preise von 50—70 Thaler wird von Neujahr an zu miethen gesucht, und bittet man gefällige Offerten bei dem Herrn **C. S. Wiegand** hier, Hainstraße Nr. 22, abzugeben.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis in der Stadt oder innern Vorstadt im Preise von 28 bis 30 Thlr., zu Weihnachten beziehbar. Adressen bittet man abzugeben Thomaskirchhof Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht wird ein kleines heizbares Stübchen zum Arbeiten, ohne Meubles. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 23, beim **Schleifer Lange**.

Zu verpachten

ist mein hieselbst gelegenes Bauergut ab Weihnachten d. J. **Franz Lüders** in Schönfeld.

Zu verpachten

ist eine Restauration für nächste Ostern, und das Nähere Nicolaisstraße Nr. 38, 1. Etage vorn heraus zu erfragen.

Vermiethung. In gesunder und überaus freundlicher Lage, Mittagsseite in der Königsstraße, sind ein Parterre-Logis von 4 Stuben, Kammern und Zubehör, eine zweite Etage von 5 Stuben, Kammern und Zubehör, ganz neu gemalt und tapeziert, auch ein Gärtchen, wenn es gewünscht wird, von Weihnachten oder Ostern, durch Vermittelung von **F. A. Pulbe**, Königsstraße Nr. 16, von früh 8 bis 10 Uhr, Nachmittags von 1 bis 3 Uhr zu vermieten.

Zu vermieten ist von Ostern ab Querstraße Nr. 28/1189 die 3. Etage, bestehend in 5 Stuben, 5 Kammern, Küche, Boden- und Kellerraum. Auch ist ein guter Keller sofort zu vermieten. Näheres 1. Etage daselbst.

Im Guttenberg

ist die halbe dritte und die ganze zweite Etage zu vermieten. Näheres darüber im ersten Stock.

Ein Parterrelocal und eine 2. Etage sind zu vermieten Nr. 12 der Poststraße.

*. * Zu vermieten ist ein Logis, es besteht aus 2 Stuben nebst Zubehör, zu 42 Thlr. Näheres bei **C. F. Ranke**, gr. Fleischergasse.

Zu vermieten ist ein Logis mit zwei Stuben nebst Zubehör, nahe am Dresdner Thore, von Weihnachten ab. Das Nähere lange Straße Nr. 13 in der Gastwirthschaft.

Ein Keller am Markte ist zu vermieten bei **Moriz Rosenkranz**.

Zu vermieten ist die Hälfte der ersten Etage Petersstraße Nr. 27.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein kleines Logis für 20 Thlr. auf der Gerbergasse Nr. 17. Zu erfragen 1 Treppe.

Von Ostern 1850 ab zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 12: 1. Etage, 3 Stuben und Zubehör, und 3. Etage, desgleichen.

Das Nähere beim Hausmann zu erfahren.

Zu vermieten ist in der Petersstraße eine 3. Erker-Etage für Ostern und ein großer Keller sofort. Näheres darüber Klosterstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Die erste und dritte Etage in der Fortuna am Königsplatz 16 sind zu vermieten durch **Adv. Vortius**, ebendasselbst 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Herrn Reichels Garten, Theßings Haus, 1. Etage.

Zu vermieten ist und zu Weihnachten zu beziehen eine freundliche meßfreie, ausmeublirte Stube nebst Alkoven große Fleischergasse Nr. 26, 3 Treppen vorn heraus.

Eine gut meublirte Stube mit Doppelfenster nebst freundlichem Schlafgemach ist Weststraße 1656, 1. Etage links zu vermieten.

Eine fein meublirte Stube nebst Schlafstübchen, beide mit schöner Aussicht versehen, ist für den billigen Preis von 25 Thlr. jährlich zu vermieten und kann gleich oder den 1. Dec. bezogen werden, Zeißer Straße 10, 4 Tr. rechts, Eingang kl. Burggasse.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube und Kammer, meublirt, zum 1. Dec. oder sofort. Burgstr. 21, 1 Tr. zu erfragen.

Eine kleine Stube für einen oder zwei ledige Herren ist zu vermieten Antonstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Ein meublirtes Zimmer ist zu vermieten Lindenstraße Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit freundlicher Aussicht Tauchaer Straße Nr. 11, 1 Treppe.

Eine große und eine kleine Stube, schön meublirt, sind sogleich an einzelne Herren zu vermieten Lehm. Garten, 2. Haus, 3. Et. links.

Zu vermieten ist sogleich ein anständig meublirtes Zimmer an der Promenade für Herren Neukirchhof Nr. 34 parterre.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Hospitalstraße 5, 1 Treppe vorn heraus.

Die 12. Compagnie

hält ihr zweites Winterkränzchen Sonnabend den 1. Dec. in den Sälen des Hotel de Pologne,

Abonnement- und Gastbillets sind von heute an bei dem Feldwebel Herrn **Carl Am Ende**, große Fleischergasse Nr. 18, in Empfang zu nehmen. Der Comité.

Im Auftrag **Sachsenröder**, Hauptmann.

DEUTSCHER SÄNGERKRANZ.

II. Kränzchen im Tivoli

Donnerstag den 29. November a. c.

Billets sind abzuholen Nicolaisstr. Nr. 8, 2. Et., Mittags von 12—2 Uhr.

Amphion. Nächsten Montag „STIFTUNGSFEST“ im Schützenhaus. **D. V.**

Accordion. Sonnabend Gesellschaftstag und Billetaußgabe. Der Vorstand.

Leipziger Salon. Heute Übungsstunde. **S. Schorch**, Tanzlehrer.

Ball der 19. Compagnie (Künstler)

Mittwoch den 28. November im Saale des Hotel de Pologne.

Billets sind in Empfang zu nehmen Querstraße Nr. 27c, 3te Etage bei

Eduard Kresschmar, Hauptmann.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut bei **G. U. Mey**, Neumarkt, große Feuerkugel.

Heute Abend Roastbeef am Spieße bei **J. G. Kühne** im Burgkeller.

Heute Mittwoch großes Schlachtfest. Früh zu Wellfleisch, Abends frischer Wurst und Wurstsuppe, so wie zu einem ausgezeichneten Felsenkeller-Lagerbier ladet **F. Friesleben** am Markt.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Meerrettig und Klößen bei **G. Dürr**, Burgstraße.

Schützenhaus. Heute Mittwoch -

gegeben von dem Musikchore des Director **Jul. Lopitsch**.
Abtheilung I.: 1) Duvertüre z. Op. die Barcarola v. Auber, 2) Introd. a. d. D. die Zauberflöte von Mozart, 3) Träume auf dem Ocean, Walzer von Jos. Gung'l, 4) Duvertüre z. Op. der Wasserträger von Cherubini, 5) Solo für die Flöte, 6) Sturm-Marsch-Galopp von Bilse. Abtheilung II.: 7) Duvertüre zur Oper Oberon von C. M. v. Weber, 8) Duett aus d. Oper der Prophet von Meyerbeer, 9) Rakocz-Marsch (auf Verlangen), 10) Glöckchen-Polka v. Jos. Gung'l. Zum Schluss: Potpourri von J. Lopitsch. **Anfang punct 7 Uhr.**

Entree für Herren 2 1/2 Ngr. Damen haben freien Zutritt.



Schützenhaus.

Heute Abend Concert, wobei à la carte gespeist wird. **C. Hoffmann.**
NB. Die Säle sind gut geheizt.

Drei Mohren.

Heute Mittwoch zum Haupttag der Kirmes lade ich ein geehrtes Publicum zu zahlreichem Besuch ergebenst ein, wobei ich mit Karpfen, Hasen-, Gänse-, Rebhuhn- und Wildpretbraten etc., auch gutem Kuchen und feinen Getränken bestens aufwarten werde.
Die Musik ist gut und stark besetzt. **F. Debisch.**

Heute letzter Haupt-Kirmestag zu den 3 Lilien in Reudnitz. **F. Rudolph.**

Ergebenste Einladung

zur Kirmes, welche ich heute Mittwoch und Donnerstag als den 28. und 29. November halte; für beliebte Speisen, worunter Allerlei, und Truthahn, wie auch Getränke, habe ich gesorgt, und empfehle mich daher meinen geehrten Gästen bestens.

Einhorn in Staudens Ruhe.

Heute Abend Kartoffel-Buffer

in der Restauration zum Wintergarten bei **J. Bickert.**

Heute Mittwoch Schlachtfest.

Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Wurstsuppe und frische Wurst, wozu ergebenst einladet **W. F. Kühndorf.**

Morgen Donnerstag Schlachtfest bei **A. Sorge.**

Morgen den 29. November Schlachtfest bei **J. G. Schildhauer**, Windmühlenstraße Nr. 19.

Morgen Schlachtfest. Mittag und Abend frische Wurst und Wurstsuppe, wozu ergebenst einladet **A. Saring**, Magazingasse Nr. 3.

NB. Abends 1/2 8 Uhr wird ein Wurst-Poul arrangirt.

Morgen zum Schlachtfest ladet ergebenst ein

Carl Paul.

Heute früh ladet zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein **Wahlhorn** neben der Post.

Heute Abend zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ladet ergebenst ein **G. Walch**, Nr. 5 unterer Park.

Dresdn. Käsekäulchen heute Abend und feinen Grog Bierniederl. Hainst. im Stern.

Heute halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein

Carl Paul.

Heute früh 9 U. Speckfuchen. **G. Pöhler**, Klostersgasse.

Verloren wurden die Talons und Coupons von 1000 Thlr. 5% sächs. Anleihe:

Nr. 1208d Litt. A. von 200 Thlr.,	
= 2102b - A. = 200 =	
= 1298 - C. = 200 =	
= 1453 - C. = 200 =	
= 1475 - C. = 200 =	

vor deren Ankauf gewarnt wird, da bereits die nöthigen Schritte geschehen sind. Gegen Belohnung abzugeben bei **Job. Reil.**

Verloren gegangen ist den 25. November von der Ritterstraße bis zur Nicolaistraße, Grimma'sche Straße, über den Markt bis über den Thomaskirchhof eine dunkelbraunlederne Brieftasche, inliegend ein Expeditionschein über eine Kiste mit Kleidungsstücken, ausgestellt vom Expeditur **Ed. Ad. Sacker** in Frankfurt a. M. an Güterschaffner **Adam Gast** in Würzburg, nebst einem unbeachtlichen Gedicht. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung. Abzugeben Nicolaistr. 42. Kürschnergeseß **Becker.**

Verloren wurden gestern auf dem Markt von einem Dienstmädchen 7 Thlr. Cassenscheine in einem Leinenbeutel. Es wird gebeten, gegen Belohnung dieselben abzugeben in der Conditorei von **G. A. Remde**, Schützenstraße.

Verloren ist ein Bund Schlüssel von dem Johannisthal hinter den Pulverhäusern bis durch die Holzgasse. Der Finder wird gebeten, selbigen Neumarkt Nr. 17 neben dem Marstall bei Herrn Maler **Serpee** gegen angemessene Belohnung abzuliefern.

Ein Operring von schwarzem Horn in einem dunkeln Futteral, roth ausgelegt, ist vom Markt durch das Salzgäßchen, Schuhmachergäßchen und die Nicolaistraße verloren worden. Man bittet, denselben gegen gute Belohnung in der Restauration des Herrn **Friedrich Hartmann**, Nicolaistraße 54 abzugeben.

Abhanden gekommen ist am Montag früh ein braun und weißgefleckter Wachtelhund mit blauem Halsband und Steuer-Nummer. Abzugeben gegen Belohnung bei Herrn **Victor** in der Nicolaistraße Nr. 54.

Zugelassen. Ein brauner Jagdhund — der gut zu spüren scheint — hat sich zur Lüsschener Kirmes hier eingefunden. Derselbe kann gegen Erstattung der Futterkosten und Insektionsgebühren und auf Angabe der nähern Zeichen in Empfang genommen werden bei

August Puls in Lüsschena.

Entlaufen ist ein kleiner Spitz, von Farbe wie ein Fuchs. Man bittet, denselben abzugeben Petersstraße Nr. 41, 4 Tr. hoch.

Die Schuldner des seitherigen Restaurateur Herrn **Sugo Werthmann** hier veranlasse ich, als Gütervertreter in des Letzteren Creditwesen, ihren Zahlungsverbindlichkeiten umgehend nachzukommen. Ganz besonders wende ich mich dabei gegen diejenigen, deren Schulden drei Jahre alt und älter sind.
Leipzig. Adv. Dr. **Schmuth**.

Herr Director **Wirsing** wird ersucht, bei „Kälte und Schnee“ die Stufen und Pflastersteine vor dem Theater mit Sand bestreuen zu lassen, damit den in's Theater gehenden Leuten das Vergnügen nicht schon außerhalb verdorben wird.
Sölzel.

Kunstfreunde machen wir auf einen bei Herrn **Christoph** (Café chinois) zur Ansicht und zum Verkauf aushängenden Studienkopf von einem bescheidenen jungen Künstler aufmerksam.
Mch. P. Aug. M. A. C.

Ein großer Theil des kunstgebildeten Publicums dankt dem ungenannten Verfasser des Aufsatzes: „Das Gastspiel der Frau Kühn“ betreffend.

Entschuldigen Sie, daß ich Sie nicht getroffen habe vergangenen Montag 1/2 8 Uhr. Bitte, wo möglich nächsten Sonntag zu mir 5 Uhr zu kommen; die Hausnummer habe ich Ihnen gesagt, als wir vergangenen Sonntag mit einander sprachen. Fr. Sch.

- 1) Mit den beiden Ersten — Dich das Letzte.
- 2) Was Schaf, Wolf — klug, sucht ein Hund — aber fein! — Morgen werd ich gestern sein.
- 3) Kleidete mich der Himmel mit Stern und Glanz, Wahrlich! — ich führte Meine heut noch zum Tanz.

Die im gestrigen Tageblatte befindliche Adresse an Dr. **Seyner** kann nur von einem Theile der Wachmannschaft vom 25. d. M. ausgehen, keinesweges aber von der Gesamtheit, daher die Unterzeichnung des Einsenders eine Anmaßung ist.

Der Wachmannschaft vom 25. Novbr. lassen ihren Freudentaumel über den wiedererwählten Hauptmann **Seyner** ungetheilt auch „viele andere Compagnie-Mitglieder.“

Der Name „Wachmannschaft“ ist usurpirt: nicht alle Gardisten haben sich dem Herzenserguß angeschlossen!

Die früher von Herrn **Job. Friedr. Sentschel** verwaltete Krankencasse hat nach dessen Ableben Herr **Emil Aron** interimistisch übernommen, und alle Anmeldungen müssen bis zur Wahl eines neuen Cassiers für jetzt bei demselben kleine Windmühlengasse Nr. 10, Gartengebäude 2 Treppen hoch gemacht werden.
Das Verwaltungs-Personal.

10. Compagnie.

Heute Abend 6 Uhr im Ausschusslocale dienstlicher Rapport wegen der bevorstehenden **Wahl**.
Schrey, Hauptmann.

Folgende Herren hat die 13. Comp. als Candidaten zu **Wahl** bezeichnet, als: den derzeitigen **Wahl** Herrn **Fichtner**, Herren **Dr. Merkel, Reichert, Stögel, Städler, Ulrich, Gardist Selbke, Berthold, Freyer, Markgraf, Weiß, Gaserkorn, Leppoc, Fischer** und **Horn**. Dies zur Benachrichtigung für diejenigen Gardisten, welche bei der **Wahl** nicht zugegen waren.
S. A. Siegel, Hauptmann.

* * *

Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr **Versammlung**.

Nach langen schweren Leiden entschlief zu einem bessern Sein unsere theuere Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Johanne Dorothee Aue**, geb. **Blume**, in dem Alter von 53 Jahren 4 Monaten.

Wer die Verbliebene kannte, wird unseren gerechten Schmerz ehren und ein stilles Beileid uns nicht versagen.
Leipzig den 27. November 1849.

Die betrubten Hinterlassenen.

Gestern Abend 6 1/2 Uhr verschied sanft unsere gute, innigst geliebte Mutter, Frau **Johanne Christiane** verw. **Richter**, geb. **Moersch**, im 77. Lebensjahre. Diese Trauerkunde Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht.
Leipzig den 27. November 1849.

Henriette verw. **Goeldner**, geb. **Richter**.
Wilhelmine Richter.

Am 24. November verschied nach zweimonatlichem Krankenlager unser guter Gatte, Vater und Bruder, **Robert Löscher**, im 47sten Jahre seines Lebens, welchen Verlust theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit anzeigen

die Hinterbliebenen.

Witterung im Monat December.

Schnee. Den 1. bis 4., 6., 7. 10., 11., 15., 16., 17., 25., 26.
Frost. Den 8., 9., 23. bis 31.

Ungekommene Reisende.

Albes, Rfm. v. Hannover, Stadt Breslau.
v. d. Beck, Geh.-Reg.-Rath v. Gotha, Palmbaum.
v. Beck, Part. v. Dieblich, Hotel de Pologne.
Becker, Stadtrath v. Breslau, und
Bogen, Rfm. v. Köln, Hotel de Baviere.
Gouder, Rfm. v. Heidelberg, Palmbaum.
Dammann, Rfm. v. Gethstädt, Palmbaum.
Gröbe, Fabr. v. Gera, Münchner Hof.
Friedenberg, und
Flemer, Rfm. v. Magdeburg, und
Flemmich, Rfm. v. Ddenkirchen, St. Breslau.
Fischer, Rfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.
Fleischer, Rfm. v. Lausitz, Gehrmanns H. garni.
Gänger, Insp. v. Polenz, grüner Baum.
Hag, Musiker v. Gersdorf, Stadt Breslau.
Hornung, Rfm. v. Frankenhäusen, Palmbaum.
Hartzen, Part. v. Hamburg, Hotel de Russie.
v. Hellendorf, Frau Gräfin v. Wolmirstädt, Hotel de Baviere.
Jhle, Def. v. Markgrün, Palmbaum.
Jhm, Fräul. v. Darmstadt, und
Jhm, Rfm. v. Ddenkirchen, St. Breslau.
Jungl, Rfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Lewy, Rfm. v. Heiligenstadt, Palmbaum.
Leucht, Kunsthdlr. v. Dresden, Stadt London.

Langhoff, Mechaniker v. Berlin, Rohrs H. garni.
Leitenhauer, Rfm. v. Augsburg, Hotel de Bav.
v. Müller, Hauptm. v. Altenburg, St. Rom.
Marquerite, Fräul. v. Klinge, und
Meyer, Rfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Martens, Frau, und
Martens, Rfm. v. Jena, Palmbaum.
Matthias, Rfm. v. Köln, Hotel de Pologne.
Reidhardt, Rfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.
Dette, Chirurg v. Auerbach, 3 Könige.
Oberhof, Rfm. v. Hannover, St. Breslau.
Prevot, Part. v. Magdeburg, und
Pötte, Part. v. Gisleben, Hotel de Pologne.
Pötte, Rfm. v. Chemnitz, und
Pannier, Rfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Perus, Banquier v. Tepliz, Stadt Hamburg.
v. Rothe, Kammerherr v. Breslau, Hotel de Bav.
Rauert, Buchdruckerbes. v. Löwenberg, St. Bresl.
Rau, Amts-Insp. v. Zw. Kau, gr. Baum.
Riedel, Ger.-Dir. v. Bomsen,
Rosenfeldt, Part. v. Berlin, und
Renevier, Gutsbes. v. Paris, Hotel de Pol.
Rühle, Fabr. v. Waldheim, Stadt Dresden.
Selig, Rfm. v. Mannheim, und
Schuker, Frau v. Reulichen, St. Hamburg.

Ströb. r, Rfm. v. Barmen, Hotel de Bav.
Schmidt, Amm v. Gifenberg, Münchner Hof.
Stange, Telegraphist v. Berlin, St. Breslau.
Stürmer, Rfm. v. Berlin, Neukirchhof 11.
Schlipalius, Fräul. v. Dresden, Lindenstr. 6.
v. Suckau, Hofrath v. Bayreuth, Hotel de Pol.
Schulze, Rfm. v. Waldheim, Stadt London.
Schaumburg, Rfm. v. Gotha, Stadt Rom.
v. Stammer, Kammerh. v. Gersdorf, H. de Russie.
Schott, Rfm. v. Meerane, Rohrs H. garni.
Schirmer, Rfm. v. Magdeburg, St. Dresden.
Schumann, Gutmachermstr. v. Delitzsch, und
Schild, Mühlbes. v. Lemsal, weißer Schwan.
Lannenberger, Rfm. v. Zwickau, H. de Russie.
Lorisch, D. v. Dorpat, Hotel de Pologne.
v. Leutscher, Hauptm. v. Auerbach, und
v. Lroth, Frau v. München, Hotel de Bav.
Uhlmann, Rfm. v. Nürnberg, Hotel de Pol.
Winter, Redacteur v. Stolpen,
v. Weber, Student v. Freiberg, und
v. Weber, Student v. Bonn, Palmbaum.
Wehrde, Rfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Walter, Rfm. v. Frankf. a/R., Stadt Gotha.
v. Winberg, Capitän v. Petersburg, Hotel de Bav.
Ziegenhain, Ingen. v. Speyer, Münchner Hof.

Druck und Verlag von **C. Holz**.